



Baubeschreibung

Globale Angaben zum Bauvorhaben

Name und Anschrift des Auftraggebers:

Landkreis Vorpommern-Rügen

Carl-Heydemann-Ring 67

18437 Stralsund

Beschreibung des Bauvorhabens:

Zentralisierung der aktuell in der Hansestadt Stralsund vorhandenen Standorte der Kreisverwaltung

Angaben zur Örtlichkeit

Stadtteil Tribseer Vorstadt, am Carl-Heydemann-Ring 67 /Bereich Platz des Friedens



Sanierung/Umbau, Modernisierung und Neubau von:

- Sanierung/Umbau, Modernisierung von zwei Bestandsgebäuden weitgehend gleicher Bauart und Größe (BGF jeweils ca. 6.000 m²) als Verwaltungsgebäude zur Unterbringung von aktuell ca. 200 Arbeitsplätzen. Hierbei handelt es sich um zwei ehemalige Kasernengebäude aus den späten 1930er Jahren, die um 1950 zu Wohngebäuden umgebaut wurden
- Neubau des Kreistagssaals und Kreistagsbüros

Stellplätze:

- Stellplatzanlage gem. Stellplatzsatzung der Hansestadt Stralsund

Angaben zur Baustelle

Das Plangebiet, der Standort des Landratsamtes Carl-Heydemann-Ring 67 bzw. der Platz des Friedens, befindet sich im Stadtteil Tribseer Vorstadt, zentral in Stralsund zentrumsnah im nordwestlichen Teil der Tribseer Vorstadt gelegen. Es ist Bestandteil einer in den 1930/40er Jahren errichteten Kasernenanlage, der ehemaligen Prinz-Moritz-Kaserne. Das heutige Landratsamt bildet den Kopfbau der ehemaligen Kaserne. Eigentümer der verschiedenen



Grundstücke im Plangebiet wird der Landkreis Vorpommern-Rügen über alle Grundstücke und Gebäude im Plangebiet .



Ver- und Entsorgungsanschlüsse für:

Wasser: gem. Leistungsverzeichnis

Strom: gem. Leistungsverzeichnis

Abwasser: gem. Leistungsverzeichnis

Weitere Angaben zu Anschlüssen: Der Unternehmer erhält während der Ausführung einen Schlüssel der Bauschließung

Sonstige Angaben zur Baustelle

Schutz vorhandenen Bewuchses:

Bäume sind geschützt durch: eine Beschädigung von Schutz und Bäumen ist zu vermeiden.

Entsorgung von Abfall nach DIN 18299

Die Entsorgung von Abfall nach den Abschnitten 4.1.11 und 4.1.12 ATV DIN 18299 hat umgehend, spätestens täglich zum Abschluss der jeweiligen Arbeiten, zu erfolgen. Alternativ zum Abfahren ist das Entsorgen in geeignete, auf der Baustelle lagernde Abfalltransportbehälter des Auftragnehmers zulässig. Es obliegt in diesem Fall dem jeweiligen Auftragnehmer selber dafür zu sorgen, dass keine Unbefugten Abfälle in diese Behälter füllen.



HKS Ingenieurbüro Ehlert, Mühlenstraße 9, 18055 Rostock

Bauvorhaben: Zentralisierung LK VR Haus1 , AVA23-11a

LV: Los 1.30 Förderanlagen

Objektbeschreibung

Seite:3



HKS Ingenieurbüro Ehlert, Mühlenstraße 9, 18055 Rostock

Leistungsverzeichnis AVA23-11a Zentralisierung LK VR Haus1

1 Titel KG 460 Förderanlagen

09.02.2026

Bauvorhaben	Zentralisierung LK VR Haus 1 Platz des Friedens 18437 Stralsund	
Bauherr	Der Landrat Landkreis Vorpommern-Rügen Carl-Heydemann-Ring 67 18437 Stralsund	
Planverfasser	HKS Ingenieurbüro Mühlenstraße 9 18055 Rostock	Telefon 0381 490 98 42 Fax
Bauleitung		Telefon Fax
Ausführung	Beginn der Arbeiten Ende der Arbeiten	
	Währung Mehrwertsteuer	EUR 19,0 %
Abgabe	Abgabetermin Abgabeort	



Wir bitten um Rücksendung der Unterlagen auch wenn Sie an einer Ausführung nicht interessiert sind. Die Ausschreibungsunterlagen können auf Wunsch auch auf Diskette im GAEB Austauschformat (DA81, DA83) geliefert werden.

Gesamtsumme brutto in EUR

.....
(Vor der Prüfung)

.....
(Nach der Prüfung)

Der Anbieter erklärt sich sowohl mit der Leistungsbeschreibung, als auch mit den technischen und geschäftlichen Vorbemerkungen einverstanden.

....., den
(Ort und Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)



ALLGEMEINE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

Die allgemeinen und sonstigen Vorbemerkungen des Bauherrn oder Architekten gelten vorrangig und uneingeschränkt auch dann, wenn nachfolgend anders genannt. Maßgebend für die Ausführung der Arbeiten sind die Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis (LV) in der vorliegenden Reihenfolge, die VOB/B und C, neueste Fassung einschließlich aller Ergänzungen, das BGB sowie die technischen Ausführungsbestimmungen und Vorschriften der örtlichen Behörden und Ver- und Entsorgungsunternehmen.

Ausführungsunterlagen

Die vom Fachplaner erstellten Ausführungspläne einschl. Schaltbilder, Schemata sowie die erstellten Berechnungsunterlagen werden dem Auftragnehmer (AN) für die Ausführung zur Verfügung gestellt. Die Erstellung von Montagezeichnungen bzw. Werksplanungen mindestens im Maßstab 1:50 ist Sache des AN. Sollten für die Ausführung, Berechnungen, Behördenpläne oder Detailzeichnungen erforderlich sein, die über die vom Fachplaner erstellten Unterlagen hinausgehen, sind auch diese durch den AN zu erstellen. Die Kosten hierfür sind in die Kalkulation einzubeziehen, sie werden nicht gesondert vergütet. Alle Montageunterlagen sowie Pläne und Berechnungen, die durch den AN erstellt werden, sind dem Fachplaner zweifach, rechtzeitig vor Ausführung der Arbeiten (mindestens zwei Wochen) vorzulegen. Montageunterlagen, nach denen auf der Baustelle gearbeitet wird, müssen grundsätzlich den Freigabevermerk des Fachplaners enthalten. Die vom Fachplaner erstellten Ausführungsunterlagen können als Montageunterlagen verwendet werden, wenn der Fachplaner diesem ausdrücklich schriftlich zustimmt.

Vorgeschriebene Ausführung

Hat der AN gegen eine vorgeschriebene Ausführungsart Bedenken, ist er verpflichtet, umgehend dem Fachplaner schriftliche Mitteilung und Gegenvorschläge zu machen. Äußert der AN keine Bedenken, übernimmt er für die vorgeschriebene Ausführung der Arbeit und für die Beschaffenheit der Baustoffe dem Bauherrn gegenüber die volle Garantie. Das für das Gewerk vorgeschriebene Material ist genau nach den Herstellervorschriften zu verarbeiten.

Die ausgeschriebenen Massen- bzw. Mengenangaben im Leistungsverzeichnis sind gewissenhaft und zur Durchführung der Baumaßnahme planerisch ermittelt worden, aber sind für die Bestellung nicht verbindlich. Vor der Angebotsabgabe sind die Mengen zu prüfen, festgestellte Abweichungen sind dem Planungsbüro schriftlich mitzuteilen bzw. zu klären. Einsprüche nach Angebotseröffnung gegen Minder- oder Mehrleistungen berechtigen nicht zur Abänderung der Einheitspreise.

Baustoffe und Bauteile

Es dürfen nur Baustoffe und Bauteile erster Wahl eingebaut werden. Sie müssen genormt, geprüft und für den vorgesehenen Einsatzzweck zugelassen sein. Alternativen müssen grundsätzlich mit der Bauherrschaft, der Bauleitung, dem Fachingenieur und der zuständigen Behörde abgestimmt werden.

Örtliche Verhältnisse

Der AN hat sich über die örtlichen Verhältnisse sowie Ortssatzungen der Baumaßnahme zu informieren und eventuell daraus resultierende Mehrkosten im Angebot zu berücksichtigen. Nachforderungen aus Unkenntnis der örtlichen Verhältnisse werden nicht anerkannt. Eventuell notwendige Termine zur Begehung sind mit der Bauleitung / mit dem Planungsbüro im Vorfeld rechtzeitig abzustimmen.

Verkehrssicherungspflicht

Dem AN obliegt die Verkehrssicherungspflicht im Sinne der Landesbauordnung. Er hat für die Einhaltung der Vorschriften der Bauberufsgenossenschaft und deren Aushang in den Aufenthaltsräumen des Betriebspersonals Sorge zu tragen.

Vollständigkeit des Angebotes

Es dürfen nur Original-Ausschreibungsunterlagen verwendet werden. Unvollständige, nicht klar lesbare Angebote mit Vorbehalten ohne Gegenvorschläge können aus dem Wettbewerb ausscheiden. Alle freien Textstellen und Bieterabfragen sind vom Bieter zwingend einzutragen. Bei Nichtbeachtung kann der Bieter von der Bewertung ausgeschlossen werden. Werden bei vorgegebenen Fabrikaten keine Alternativen angeboten, wird davon ausgegangen, dass das ausgeschriebene Leitfabrikat angeboten wurde. Eventuelle Alternativen sind unter Einbringung der Gleichwertigkeit auf einem gesonderten Blatt anzubieten.



Koordination/Stemmarbeiten

Alle Arbeiten sind in enger Zusammenarbeit mit den anderen am Bau ausführenden Firmen durchzuführen. Vor Montagebeginn ist zwischen allen Installationsfirmen (H-L-S-E) eine Aufteilung und Absprache der gem. Zeichnung zur Verfügung stehenden Leitungswege und Installationsschächte vorzunehmen. Bei Nichtbeachtung gehen die erforderlichen Änderungsarbeiten zu Lasten der jeweiligen Ausführungsfirma. Die Schall- und Brandschutzverordnungen sind zu beachten! Alle Maßangaben in der Zeichnung, sowie die Mengen der Ausschreibung sind am Bau bzw. vor Ort zu prüfen. Es sind die technischen Erläuterungen der Ausschreibung, Detailzeichnungen und Absprachen bzw. Protokolle der Bauleitung & -beratungen zu berücksichtigen! Alle in der Zeichnung dargestellten Symbole besitzen keinen Anspruch auf maßstäbliche Genauigkeit. Bad- und Küchendetails sind zu beachten. Zeichnungen sind nur in Verbindung mit dem aktuellsten Architektenplan gültig. Der Änderungsindex ist zu beachten.

Es sind die gem. DIN 1053-1, Tabelle 10 ohne Nachweis zulässigen Schlitze und Aussparungen in tragenden Wänden zwingend zu beachten.

Sonstige anfallende Stemmarbeiten sind vor Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen, um den statisch relevanten Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

Schlitze und Durchbrüche

Sofort nach Auftragserteilung hat der AN Schlitz- und Durchbruchpläne anzufertigen oder vorhandene zu überprüfen bzw. die Überwachung der Ausführung derselben vorzunehmen. Kleinere Nachstemmarbeiten an bauseits erstellten Schlitzen und Durchbrüchen sind Sache des AN und werden nicht gesondert vergütet.

Es sind die gem. DIN 1053-1, Tabelle 10 ohne Nachweis zulässigen Schlitze und Aussparungen in tragenden Wänden zwingend zu beachten.

Sonstige anfallende Stemmarbeiten sind vor Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen, um den statisch relevanten Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

Einbaubedingungen

Sämtliche Einbauten sind gemäß Herstellervorschriften und den gültigen technischen Normen und Vorschriften zu montieren. Die Bedienung muss gut zugänglich sein.

Mess- und Prüfprotokolle

Die Elektrotechnische Anlage ist zu Prüfen und die zu erstellenden Mess- und Prüfprotokolle sind zu übergeben.

Schallschutz / Brandschutz

Sämtliche Rohrleitungen, Armaturen und Aggregate sind körperschall- gedämmt zu installieren. Der AN hat bei Gefahr von über das übliche Maß hinausgehender Schallbeeinflussung der Arbeitsräume die Bauleitung schriftlich davon in Kenntnis zu setzen. Die Forderungen der Arbeitsstättenverordnung, der DIN 4109 (Schallschutz im Hochbau) und die entsprechende VDI-Richtlinie sind einzuhalten. Die Maßnahmen des Baulichen Brandschutz, insbesondere die MLAR und die DIN 4102 sind zu beachten.

Behördenabnahme

Abnahmen der vom AN ausgeführten Leistungen durch Behörden, TÜV oder sonstige Institutionen sind vom AN selbst zu veranlassen. Diese Kosten hierfür sind mit dem Auftragsumfang abgegolten, es sei denn, im LV wird ausdrücklich etwas anderes beschrieben. Behördenabnahmen sind der Bauleitung unaufgefordert drei Tage vorher mitzuteilen und müssen im Beisein der Bauleitung durchgeführt werden.

Inbetriebnahme

Die fertige Leistung ist mit einer erfolgreichen betriebsmäßigen Prüfung (Funktionsprüfung) der Anlage abzuschließen. Hierbei umfasst die Anlage alle im LV beschriebenen Leistungen. Der AN hat ferner das Bedienungspersonal des AG in der Bedienung der Anlage zu unterweisen. Hierüber ist ein Protokoll zu erstellen und zu übergeben.

Nebenleistungen

Für Nebenleistungen gilt die VOB, Teil C. Zur vertraglichen Leistung gehören auch nachfolgende Leistungen. Die hierfür erforderlichen Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen, sofern nicht besondere Positionen im LV vorhanden sind.



- Montageunterlagen, Bestandszeichnungen, Bedienungs- und Wartungsanweisung
- Mengenangabe für bauseits auszuführende Fertiganstriche
- Erstellen der Antragsunterlagen für behördliche Abnahmen
- Gebühren für behördliche und/oder TÜV - Abnahmen
- Kosten der Vervielfältigung des korrigierten Angebotes
- Vorhalten, Aufbau und Abbau von Gerüsten mit Arbeitsbühnen unabhängig von der Höhe
- Mitwirken bei Inbetriebnahme der Nebengewerke, soweit davon die Leistung des AN berührt wird
- Betreiben der Anlage zum Zwecke der Einregulierung der Anlagen anderer Gewerke
- Nachstemmen von Durchbrüchen im Mauerwerk oder Beton
- Lieferung der für die Inbetriebnahme und den Probetrieb notwendigen Stoffe
- Prüfung der fertigen Anlage vor Inbetriebnahme auf Betriebsfähigkeit sowie Prüfung nach den allgemeine und speziellen gültigen Bestimmungen
- Benutzung von Teilen der Leistung vor Abnahme
- Kosten für Baustrom und Bauwasser
- Teilnahme eines kompetenten Vertreters der Firma an den regelmäßigen Bauberatungen

Diese Leistungen werden nicht separat ausgeschrieben und vergütet. Die Kosten hierfür sind im Gemeinkostensatz zu der Maßnahme zu kalkulieren.

Abnahmen

Die abnahmepflichtigen Anlagenteile sind vom AN so vorzubereiten, dass eine behördliche Abnahme gegebenenfalls von einem unabhängigen Sachverständigen erfolgen kann. Die damit verbundenen Kosten gehen zu Lasten des AN. Nach Beendigung der Montagearbeiten, jedoch vor Verschließen von Wänden oder Abdeckungen, werden die Leistungen zusammen mit einem Beauftragten des Bauherrn aufgemessen. Die Abnahme erfolgt im Beisein des AG oder seines Vertreters. Sie ist von der ausführenden Firma anzumelden und kann nur erfolgen, wenn einwandfreie gültige Revisionsunterlagen und Bedienungsanweisungen vorliegen und die Anlage fachgerecht und vollständig ausgeführt, eingestellt und einreguliert sowie mit Bezeichnungsschildern versehen in Betrieb genommen wird. Über die Abnahme ist ein Protokoll anzufertigen, etwaige Mängel sind hierin aufzunehmen und innerhalb einer angemessenen Frist zu beseitigen. Bei schwerwiegenden Mängeln wird die Abnahme bis zur Beseitigung verweigert. Die Abnahme ist dann neu anzumelden. Ist trotz schriftlicher Meldung der Abnahmebereitschaft die Anlage nicht in einem einwandfreien technischen Zustand und somit eine neue Kontrolle und Überprüfung notwendig, so können die hierdurch entstehenden Kosten von der Schlussrechnung der ausführenden Firma abgesetzt werden.

Folgeschäden

Der AN ist auch für diejenigen Schäden verantwortlich, die durch Mängel seiner Leistungen verursacht werden. Der AN verpflichtet sich, dem Fachplanungsbüro denjenigen Schaden zu ersetzen, der ihm daraus entsteht, dass der AG das Ingenieurbüro wegen Verletzung seiner Beaufsichtigungspflicht auf Schadensersatz in Anspruch nimmt und die mangelhafte Leistung vom AN zu vertreten war. Dies gilt auch, wenn die Ansprüche des AG gegen den AN bereits verjährt sind. Das Ingenieurbüro ist aus dieser Vereinbarung berechtigt, Ansprüche unmittelbar im eigenen Namen geltend zu machen.

Vorschriften und Richtlinien

Für die Ausführung der Leistungen gelten die einschlägigen DIN-Vorschriften, VDI- und VDE- Richtlinien sowie Gesetze, Ministerialbestimmungen, Verordnungen, Bestimmungen und Richtlinien überörtlicher und örtlicher Stellen, die Unfallverhütungsvorschriften, Forderungen der Bauaufsichtsbehörde, die Bau- und gewerbepolizeilichen Vorschriften und Bedingungen des TÜV.

Lärmschutz

Bei den Bauarbeiten, insbesondere beim Betrieb von Kompressoren und Rammarbeiten dürfen die Immissionsrichtwerte der TA Lärm nicht überschritten werden.

Nachauftragnehmer



Die Arbeiten sind im eigenen Betrieb auszuführen. Leistungen, die auf die der Bieter nicht eingerichtet ist, können als Nachunternehmerleistungen angeboten werden. Vom Bieter ist eine Liste aller Nachauftragnehmer einzureichen. Es sind nur beim Bauherren gelistete Nachunternehmer anzufragen. Der AG behält sich vor, Nachauftragnehmer abzulehnen.

Sonstiges / Bauablauf

Auf Verlangen der Bauleitung ist vor Inbetriebnahme die Einhaltung der Auflagen durch den TÜV bzw. der zuständigen Behörde nachzuweisen. Eine besondere Vergütung erfolgt hierfür nicht. Ferner sind seitens des AN nachstehende Bescheinigungen der Bauleitung einzureichen:

- dass sämtliche Anlagen funktionstüchtig sind
- die fachgerechte Montage durchgeführt ist
- die vorgeschriebenen Messwerte erreicht sind
- alle Anlagen den gültigen Vorschriften und Bestimmungen entsprechend ausgeführt sind
- sämtliche Bestandszeichnungen bzw. Revisionspläne mit der tatsächlichen Ausführung übereinstimmen

Des Weiteren hat der Auftragnehmer auf Anforderung des Bauherrn / Auftraggebers oder der Bauleitung geforderte Materialien, Produkte, Ein- bzw. Anbauteile kostenlos für eine Bemusterung zur Verfügung zu stellen.

Auf Forderung der Bauleitung sind Arbeiten bereichsweise in separaten Abschnitten und zeitlich differenziert durchzuführen. Gelegentlich erforderlich werdende Unterbrechungen der Arbeiten bzw. zeitlich begrenzte Unterbrechungen bestimmter Arbeiten berechtigen nicht zu nachträglichen Mehrforderungen.

Der Auftragnehmer erklärt sich bereit, den bauleitenden (der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig) Obermonteur während der gesamten Ausführungszeit auf der Baustelle zu belassen. Die Person ist vor Beginn der Montagearbeiten dem Auftraggeber/Bauherren bzw. der Bauleitung schriftlich zu benennen und muss dem Auftraggeber für Auskünfte und Entgegennahme von Anweisungen während der gesamten Bauphase zur Verfügung stehen. Das Auswechseln ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Bauleitung gestattet.

Die Zufahrten und Anliegerstraßen sind während der Bauzeit zu schützen und ggf. zu reinigen. Während der Arbeiten ist das Gebäude vor Witterungseinflüssen zu schützen. Restmaterialien und Abfallstoffe sind umgehend, spätestens zum Wochenende zu beseitigen.

Es sind selbstständig die notwendigen Genehmigungen hinsichtlich Ausschilderungen, Verkehrseinschränkungen usw. zu beantragen.

Bei Feiertagen und zum Wochenende ist ein ordnungsgemäßer Bautenstand herzustellen. Entsprechende Sicherungsmaßnahmen der Baustelleneinrichtung wie Materiallager sind vor Fremdzugriff zu schützen. Es sind zwingend die Baustelleneinrichtungsvorgaben zu beachten.

Zusätzliche Leistungen und Leistungen zum Nachweis

Zusätzliche Leistungen sind durch den AN grundsätzlich vor der Erbringung mit dem Auftraggeber/Bauherren oder der zuständigen Bauleitung abzustimmen. Nicht von der Bauleitung bestätigte, aber bereits erbrachte zusätzliche Leistungen, werden nicht vergütet. Leistungen zum Nachweis auf Stundenbasis werden nur bei vorheriger schriftlicher Anzeige durch den AN, und darauffolgender Bestätigung durch die Bauleitung oder den Bauherren, vergütet.

Entsprechende Nachweise (Stundenlohnzettel, Regie- oder Rapportberichte) zur Abrechnung sind zur Bestätigung zeitnah vorzulegen, max. 7 Tage nach Ausführung der Arbeiten.

Rechnungen

Entsprechend des Erfüllungsfortschrittes (Baufortschritt) werden Abschlagszahlungen gemäß Bauvertrag geleistet. Sicherheitseinbehalte oder Fertigstellungsgarantien werden gemäß den Vertragsbedingungen des Bauherrn / Auftraggebers prozentual abgezogen.

Die gestellten Rechnungen müssen prüfbar sein, d.h. sie sind übersichtlich aufzustellen und die Reihenfolge



der vergebenen Positionsnummern ist einzuhalten. Die zum Nachweis von Art und Umfang der Leistung erforderlichen Zeichnungen, Mengenberechnungen sowie andere Belege sind unaufgefordert beizufügen. Die Vergütung wird nach den vertraglichen Einheitspreisen und den tatsächlichen ausgeführten Leistungen berechnet. Eine Berücksichtigung von Minder- oder Mehrkosten bei Abweichung des Mengenaufsatzes ist ausgeschlossen. Die Abrechnung erfolgt nach geprüften Aufmassen. Die Prüfung der Aufmasse ist so rechtzeitig zu beantragen, dass eine Prüfung vor Über- bzw. Nachfolgebaumaßnahmen (z.B. Schließen von Vor- oder Bauwerkwänden, Verputzen von Leitungsanlagen, Giessen von Estrich usw.) möglich ist. Die Rechnungen sind adressiert an den Auftraggeber (ggf. über das Planungsbüro) zur Prüfung zu senden. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist der Sitz des Auftraggebers. Alle Geldforderungen des Auftragnehmers werden bargeldlos abzüglich der vertraglich vereinbarten Sicherheitsleistungen oder Gemeinkosten durch Überweisungen getätigt.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift UVV Bauarbeiten (BGV C 22, alt VBG 37) sind einzuhalten. Der Auftragnehmer hat alle Mitarbeiter und Mitarbeiter von Nachunternehmer nachweispflichtig einzuweisen, zu belehren und die Nachweise auf Verlangen des Auftraggebers oder seines Beauftragten vorzulegen. Hinsichtlich der Koordination zwischen Bauarbeiten verschiedener Auftragnehmer ist der SIGE-Plan maßgebend. Der SIGE-Koordinator ist in den Belangen der Einhaltung weisungsberechtigt. Sofern im Leistungsverzeichnis Leistungen zur Baustellensicherung nicht gesondert ausgewiesen sind, sind diese in der Baustelleneinrichtung zu kalkulieren. Für die Baustellenunterkunft (Pausenaufenthalt) ist der Auftragnehmer verantwortlich.

Geräteaufstellung / Installationsarbeiten auf dem Dach

Alle für den Betrieb auf Dachflächen / Vordächern o.ä. vorgesehenen Geräte sind incl. Transport bis zum Aufstellungs- bzw. Betriebsort zu kalkulieren. Kosten für eventuelle Kranleistungen sind in die EP mit einzukalkulieren und werden nicht extra vergütet bzw. sind mit dem EP abgegolten. Für alle Montagearbeiten auf dem Dach sind die branchenspezifischen Unfallverhütungsvorschriften selbstständig zu beachten. Das Risiko bei Durchführung von Arbeiten trotz widriger Witterungseinflüsse trägt der AN zu vollen Lasten.

Schutz der Ausführungsleistungen

Der Auftragnehmer hat die von ihm ausgeführten Leistungen und die ihm für die Ausführungen übergebenen Gegenstände bis zur Abnahme vor Beschädigung und Diebstahl zu schützen. Des Weiteren hat er sie vor Winterschäden und Grund- bzw. Regenwasser zu schützen, ferner von Schnee und Eis zu beseitigen. Die Kosten hierfür sind in die EP mit einzukalkulieren und werden nicht extra vergütet bzw. sind mit dem EP abgegolten.

Für Rückfragen steht bis zur Angebotsabgabe das Planungsbüro:

HKS Ingenieurbüro Ehlert

Mühlenstraße 9
18055 Rostock
Tel.: 0381/4909842
Fax: 0381/4900291
E-Mail: info@hksib.de

zur Verfügung.

Die Anfragen sind schriftlich einzureichen, damit sie schriftlich und verbindlich beantwortet werden können.



HKS Ingenieurbüro Ehlert, Mühlenstraße 9, 18055 Rostock

Leistungsverzeichnis AVA23-11a Zentralisierung LK VR Haus1

1.1 Bereich Bauleistungen

09.02.2026

Bauvorhaben	Zentralisierung LK VR Haus 1 Platz des Friedens 18437 Stralsund	
Bauherr	Der Landrat Landkreis Vorpommern-Rügen Carl-Heydemann-Ring 67 18437 Stralsund	
Planverfasser	HKS Ingenieurbüro Mühlenstraße 9 18055 Rostock	Telefon 0381 490 98 42 Fax
Bauleitung		Telefon Fax
Ausführung	Beginn der Arbeiten Ende der Arbeiten	
	Währung Mehrwertsteuer	EUR 19,0 %
Abgabe	Abgabetermin Abgabeort	



Wir bitten um Rücksendung der Unterlagen auch wenn Sie an einer Ausführung nicht interessiert sind. Die Ausschreibungsunterlagen können auf Wunsch auch auf Diskette im GAEB Austauschformat (DA81, DA83) geliefert werden.

Gesamtsumme brutto in EUR

.....
(Vor der Prüfung)

.....
(Nach der Prüfung)

Der Anbieter erklärt sich sowohl mit der Leistungsbeschreibung, als auch mit den technischen und geschäftlichen Vorbemerkungen einverstanden.

....., den
(Ort und Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
1.1.1	Das zur Montage erforderliche Schachtgerüst incl. Verankerungen (bauseits keine Gerüsthülsen vorhanden), beistellen und nach Fertigstellung wieder entfernen. Schachteinbauteile zur Befestigung von Rüstungen zum dauerhaften Verbleib im Schacht, zweietagiger Satz, bestehend aus. Halfenschienen, Rüsthülsen und Rüstschuhe liefern und bauseits nach Vorgabe und unter Aufsicht des Aufzugsanlagenlieferanten montieren lassen inkl. Erstellung eines Übergabeprotokolls zw. Baubetrieb-Aufzugslieferant, Übergabe des Protokolls an die Bauleitung. Liefern und montieren.			
	1	Psch	.....	.....
1.1.2	Bohrung durch Beton, Stärke bis 240 mm, Durchmesser max. 30 mm, Bohrung herstellen einschl. aller Nebenkosten und beseitigen des anfallenden Bauschuttes, einschließlich fachgerechtes Schließen der Öffnung nach Leitungsdurchführung.			
	5	St	.....	.....
1.1.3	Kernbohrung in Beton mit Diamantwerkzeug, Decken-/Wandstärke ca. 240 mm, Durchmesser der Bohrung 100 mm, Öffnungen herstellen einschl. aller Nebenkosten und des anfallenden Bauschuttes. Nach Kabelzug mit Brandschutzmörtel oder Kissen F90 (mit Zertifikat) verschließen einschließlich Stifte für nachträglichen Kabelzug liefern und betriebsfertig montieren			
	1	St	.....	.....
1.1.4	Kabelabschottung zur Verhinderung von Brandübertragung, form-, alterungs- und korrosionsbeständig, geeignet zur Nachbelegung mit Kabeln, Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten, in Wänden aus Mauerwerk und in Decken oder Wänden aus Beton oder Stahlbeton, abzudichtende Öffnungsrestfläche 0,08 m² , belegt mit max. 30 Kabeln, Leitungen oder Installationsrohren, bei Schwelbrand auch rauchgasdicht. Ausführung als anorganische, asbestfreie Spachtelmasse. liefern und betriebsfertig montieren.			
	1	St	.....	.....

Übertrag:



HKS Ingenieurbüro Ehlert, Mühlenstraße 9, 18055 Rostock
Bauvorhaben Zentralisierung LK VR Haus1 , AVA23-11a

1 Titel: KG 460 Förderanlagen

Seite:12

1.1 Bereich: Bauleistungen

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
1.1.5	Kabelabschottung zur Verhinderung von Brandübertragung, form-, alterungs- und korrosionsbeständig, geeignet zur Nachbelegung mit Kabeln, Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten, in Wänden aus Mauerwerk und in Decken oder Wänden aus Beton oder Stahlbeton, abzudichtende Öffnungsrestfläche bis 0,04 m², belegt mit max. 15 Kabeln, Leitungen oder Installationsrohren, bei Schwelbrand auch rauchgasdicht. Ausführung als anorganische, asbestfreie Spachtelmasse. liefern und betriebsfertig montieren.			
	1 St		.....	.....

Gesamtsumme	Bereich 1.1 Bauleistungen	.....
	MWSt. 19,0 %	.....
	Gesamtsumme inkl. MWSt.	.....



HKS Ingenieurbüro Ehlert, Mühlenstraße 9, 18055 Rostock

Leistungsverzeichnis AVA23-11a Zentralisierung LK VR Haus1

1.2 Bereich Elektroinstallation-Schachtbeleuchtung

09.02.2026

Bauvorhaben	Zentralisierung LK VR Haus 1 Platz des Friedens 18437 Stralsund	
Bauherr	Der Landrat Landkreis Vorpommern-Rügen Carl-Heydemann-Ring 67 18437 Stralsund	
Planverfasser	HKS Ingenieurbüro Mühlenstraße 9 18055 Rostock	Telefon 0381 490 98 42 Fax
Bauleitung		Telefon Fax
Ausführung	Beginn der Arbeiten Ende der Arbeiten	
	Währung Mehrwertsteuer	EUR 19,0 %
Abgabe	Abgabetermin Abgabeort	



Wir bitten um Rücksendung der Unterlagen auch wenn Sie an einer Ausführung nicht interessiert sind. Die Ausschreibungsunterlagen können auf Wunsch auch auf Diskette im GAEB Austauschformat (DA81, DA83) geliefert werden.

Gesamtsumme brutto in EUR

.....
(Vor der Prüfung)

.....
(Nach der Prüfung)

Der Anbieter erklärt sich sowohl mit der Leistungsbeschreibung, als auch mit den technischen und geschäftlichen Vorbemerkungen einverstanden.

....., den
(Ort und Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)



1 Titel: KG 460 Förderanlagen

Seite:14

1.2 Bereich: Elektroinstallation-Schachtbeleuchtung

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
		Der Aufzug wird in einem neu errichteten Betonschacht an eine ebenfalls neu an das Gebäude angebaute Fluchttreppe angebaut. Die Fluchttreppe wird als Stahlkonstruktion mit Verglasung bzw. Glaslamellen aufgebaut. Der Heizkörper wird in der Schachtgrube an einer Wand montiert. Der Thermostatschalter ist von Hand einstellbar. Die Schalttemperatur an die örtlichen Verhältnissen anzupassen (ca. 5-10°C).		
1.2.1		Wipp-Kontrollschalter mit Verbindungsklemmen nach VDE 0632 als Ausschalter 1polig 16 A X 250 V AC beleuchtet, im Sinne der Arbeitsstättenverordnung, mit Glimmlampe, spritzwassergeschützt, IP 44, Aufputzprogramm Farbe grau, Material widerstandsfähig gegen aggressive Atmosphäre durch korrosionsbeständige Metallteile aus Speziallegierungen und weitgehend chemikalienresistente Polyamidgehäuse. liefern, montieren und betriebsfertig anschließen.		
	3 St		.....	.....
1.2.2		Aufbau Schalter im Isolierstoffgehäuse mit N- oder PE Klemme, metrische Verschraubung, verschleißbar mit Vorhängeschloss in der 0-Stellung. Als Haupt- bzw. Reparaturschalter Aufzuganlage, 400 V AC, 100 A, Wandanbau mit Knebelgriff, Schutzart IP 65, liefern, montieren und betriebsfertig anschließen.		
	1 St		.....	.....
1.2.3		Isolierstoffrohr DIN VDE 0605, aus PVC hart, mittelschwer, starr, ACF, Nenngröße M16, Verlegung offen, in Teillängen, mit Abstandsschellen, max. Schellenabstand = 25-facher Rohrdurchmesser. liefern und betriebsfertig montieren.		
	25 m		.....	.....
1.2.4		Abzweigdose IP 55, Thermoplast, mit Außenbefestigungslasche auf Putz, als Verbindungsdose DIN 57 606 /0606 mit Verbindungsklemmen, für Nennquerschnitt 2,5 mm² halogenfreie Ausführung nach E DIN IEC 60998 -2-5 liefern und betriebsfertig montieren.		
	5 St		.....	.....

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
1.2.5	Mantelleitung mit verbessertem Brandverhalten, nach DIN VDE 0250 Teil 214, Verlegung in Rohr oder Kanal Nennspannung: 500 Volt Querschnitt : NHXMH 3 x 1,5 mm ² , CuZahl 12 liefern, verlegen und betriebsfertig anschließen.			
	35 m		.....	.....
1.2.6	Anbau-Wannen-Leuchte für eine LED-Röhre, Fassung T(/G13, neutralweiß (4.000 K), 220 bis 240 Volt Anschluß, Länge ca. 1,50 m, staubdicht und wasserfest, Leuchtenkörper aus Polyesterharz, Farbe grau, Plexiglaswanne mit lichttechnisch wirksamen Prismen, langlebige Dichtung aus Polyuretan, Vorschaltgerät nicht erforderlich, mit Durchverdrahtung, Kabeleinführungsstutzen an beiden Enden, Schutzart IP 65, Schutzklasse I, inklusive Leuchtmittel 24 W, 3360-3400 Lumen angebotenes Fabrikat: Hersteller/Typ '.....' vom Bieter einzutragen. komplett liefern und betriebsfertig montieren.			
	5 St		.....	.....
1.2.7	Rippenrohrheizkörper 120C AC, 200 W, Schutzart IP 67, Anschlusskasten aus glasfaserverstärktem Polyamid, Rippenrohr und Befestigungsfüße aus Edelstahl Wst. Mit Temperaturregler, von Hand einstellbar. Technische Daten: Leistung 2000 W, Spannung 230 V AC, IP 67, Rippen-Durchmesser: 120 mm, Automatischer Temperaturregler, Festanschluss NYY-J 3x2,5 mm ² (inklusive 20 m) Abmasse: H/B/L:184/145/1100 mm, Gewicht: 9000 g, 2 Befestigungsfüße für Wandanbau. liefern und montieren, angebotenes Fabrikat: Hersteller/Typ '.....' vom Bieter einzutragen.			
	1 St		.....	.....
Gesamtsumme	Bereich 1.2 Elektroinstallation-Schachtbeleuchtung		.....	
		MWSt. 19,0 %	.....	
	Gesamtsumme inkl. MWSt.		.....	



HKS Ingenieurbüro Ehlert, Mühlenstraße 9, 18055 Rostock

Leistungsverzeichnis AVA23-11a Zentralisierung LK VR Haus1

1.3 Bereich Aufzugschacht - Entrauchung

09.02.2026

Bauvorhaben	Zentralisierung LK VR Haus 1 Platz des Friedens 18437 Stralsund	
Bauherr	Der Landrat Landkreis Vorpommern-Rügen Carl-Heydemann-Ring 67 18437 Stralsund	
Planverfasser	HKS Ingenieurbüro Mühlenstraße 9 18055 Rostock	Telefon 0381 490 98 42 Fax
Bauleitung		Telefon Fax
Ausführung	Beginn der Arbeiten Ende der Arbeiten	
	Währung Mehrwertsteuer	EUR 19,0 %
Abgabe	Abgabetermin Abgabeort	



Wir bitten um Rücksendung der Unterlagen auch wenn Sie an einer Ausführung nicht interessiert sind. Die Ausschreibungsunterlagen können auf Wunsch auch auf Diskette im GAEB Austauschformat (DA81, DA83) geliefert werden.

Gesamtsumme brutto in EUR

.....
(Vor der Prüfung)

.....
(Nach der Prüfung)

Der Anbieter erklärt sich sowohl mit der Leistungsbeschreibung, als auch mit den technischen und geschäftlichen Vorbemerkungen einverstanden.

....., den
(Ort und Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

Bei der Entrauchung der Aufzugschächte wird ein System angewendet, welches den Bedingungen der EnEV für Aufzüge gerecht wird.
Es wird ein nach DIN EN 12101-2:2003 und DIN EN 54-20: 2006 + AC: 2008 zertifiziertes System zur Entrauchung und kontrollierten Be- und Entlüftung von Aufzugschächten verwendet.

Das System ist Teil der Aufzugsanlage und wird durch den Aufzugsserrichter vollständig innerhalb des Aufzugschachtes installiert.
Im Alarmfall erfolgt eine Ansteuerung der Aufzugsteuerung mittels potentialfreier Kontakte.

Die Einbindung der Entlüftungshaube (Rohbauöffnung bauseits) in die Dachabdichtung erfolgt bauseits durch das Gewerk Dachabdichtung.

1.3.1

System LSC (Lift Smoke Control) zur Entrauchung von Aufzugschächten bestehend aus:
01 LSC Steuerung
Zentralgerät mit RAS - Anlage und notstromversorgter RWA - Zentrale

02 Anzeigedisplay (auf der Zentrale) für
- Netzkontrolle
- Systemkontrolle OK
- Systemstörung
- Alarm "Rauch im Schacht"
- Alarm Rauchmelder ("EG Evakuierungsebene")
- Alarm extern (BMA)

03 Ansteuermodul mit potentialfreien Kontakten zur Ansteuerung Aufzugsteuerung

04 - Optionen (Regensensor, Optischer und akustischer Alarm, Thermostat, Zeitschaltuhr)

05 RAS - Gerät zur Ansaugung der Luft aus dem Schacht und Auswertung der Rauchkonzentration mit Ansteuerung der RWA-Zentrale

06 RWA - Zentrale (VdS Anerkannt / TÜV Bauart geprüft) zur Ansteuerung von 24 V Antrieben mit Akku - Notversorgung und den erforderlichen Sicherheitsfunktionen, mit

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
		Lüftungsfunktion liefern und montieren, angebotenes Fabrikat: Hersteller/Typ '.....' vom Bieter einzutragen.		
	1 St		.....	.....
1.3.2		Rohrsystem zugelassen zur beschriebenen Anlage zur Montage an der Schachtaußenwand, mit Kleinteilen und Anschlussstutzen am Ansaugerät. Der Rohrschenkel ist ca. 3 m lang und entsprechend der räumlichen Gegebenheiten aufgebaut. Montage mittels Schellen, liefern und betriebsfertig anschließen.		
	1 St		.....	.....
1.3.3		Manuelle Alarmauslösung gem. VdS - Richtlinie 2592 Kunststoff - AP - Drucktaster mit Beschriftung "RWA - Aufzugschacht", Farbe grau, mit Schlagscheibe und Schlüssel. angebotenes Fabrikat: Hersteller/Typ '.....' vom Bieter einzutragen. liefern und betriebsfertig anschließen.		
	1 St		.....	.....
1.3.4		Anschließen der Antriebe zur elektrischen Öffnung der Abluftfenster. (Antriebe 24V DC)		
	1 St		.....	.....
1.3.5		Schalter zu manuellen Auslösung (Schlüsselschalter) von festgelegter Auslösestelle. Anordnung im Aufputzgehäuse. Lüftungstaster AUF/STOP/ZU mit LED liefern und montieren, angebotenes Fabrikat: Hersteller/Typ '.....' vom Bieter einzutragen.		
	1 St		.....	.....
1.3.6		Dachhaube, verzinkt für den Einsatz als Außen- oder Fortlufthaube geeignet. Bestehend aus einem stabilen Unterbau aus Kanalteil, Vogelschutzgitter und Winkelrahmen.		

Übertrag:



1 Titel: KG 460 Förderanlagen
 1.3 Bereich: Aufzugschacht - Entrauchung

Seite:19

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

Ein umlaufender 150mm Montagerahmen,
 der vollflächig aufliegen muß, ermöglicht
 die einfache Montage auf Flachdächern.
 Eine pilzförmige Dachkonstruktion
 überdeckt den umlaufend freien Ansaugbereich
 und sorgt somit für eine regensichere
 Luftführung.
 Die Dachhaube ist so zu Bemessen, das eine
 ausreichende Dämmung möglich ist.
 Die Regensicherheit wird durch den Einsatz von
 Sechskantschrauben ISO 4017 mit EPDM Dichtungen
 gewährleistet. Stoßkanten sind so abzudichten, dass ein
 Wassereintritt bei Starkregen bzw. durch Kapillarwirkung unter
 die Dachhaut vermieden wird.
 Die Dachhauben werden aus verzinktem
 Stahlblech gefertigt.
 Der geometrische Querschnitt der
 Wetterschutzabdeckung beträgt mindestens
 die Größe der lichten Öffnung der Jalousieklappe.
 liefern und montieren,
 angebotenes Fabrikat:
 Hersteller/Typ
 '.....'
 vom Bieter einzutragen.

1	St		
---	----	-------	-------

1.3.7

Thermisch getrennte wärmebrückenfreie
 RWA-Lichtkuppel als Dunkelklappe geprüft nach DIN EN 1873,
 oder gleichwertig lüftbar verriegelt inkl. wärmegeprägten
 Aufsatzkranz aus GFK
 der Bestellgröße (Aussenmaß) ca. : 80 x 80 cm
 Öffnungsmaß rd. 45 x 45 cm
 mit systemzugelassenen Antrieb
 Einfassrahmen
 als formsteifer Einfassrahmen aus Kunststoff mit Stufensicke in
 der bikonvexen Außenkontur mit umlaufender coextrudierter
 elastischer Funktionslippe zwischen Verglasung und Rahmen
 zur gesicherten Ableitung von Schwallwasser und zur
 Vermeidung von Moosbildung.
 Glasleisten aus Kunststoff mit kraft- und formschlüssiger
 Lastabtragung, Sicherheitsrasthaken und integriertes
 Dichtelement inkl. umlaufender Funktionsnut zur Aufnahme und
 Schnelljustierung der Beschlagsteile.
 Wärmeschutz des Dunkelklappensystems
 Der Wärmedurchgangskoeffizient U_r nach DIN EN 1873 (Stand
 2014) des Dunkelklappenoberteils muss $\leq 2,4 \text{ W/(m}^2 \text{ K)}$ (für
 eine Referenzlichtkuppel 1,20x1,20) betragen und entsprechend
 rechnerisch nachgewiesen werden.

Der Nachweis des gesamten Wärmedurchgangskoeffizienten
 inkl. Aufsatzkranz ist bei Bedarf nach den anerkannten Regeln

Übertrag:



1 Titel: KG 460 Förderanlagen
 1.3 Bereich: Aufzugschacht - Entrauchung

Seite:20

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

der Technik zu führen.

Um die Gefahr von Oberflächenkondensat und Schimmelbildung sowie um Wärmeverluste zu reduzieren, ist die Konstruktion umlaufend thermisch getrennt als komplett wärmegeädämmtes Gesamtsystem auszuführen. Der Nachweis der thermischen Trennung ist anhand von Konstruktionsdetails und Isothermenberechnungen beizufügen.

Der Bieter muss für das Produkt eine umfassende Öko-Bilanz (EPD - Module A1 - D) von der Herstellung bis zur Entsorgung nachweisen können.

Mehrstufiges Doppeldichtungssystem bestehend aus einer äußeren Dichtebene mit vierseitig umlaufend geschweißter Ausführung und einer inneren im T-Stoßprinzip angeordneten Wärmedichtebene.

Die Gebrauchstauglichkeit unter ungünstigen Witterungsbedingungen (Sturm mit Starkregen) ist durch den Nachweis der Wasserdichtheit bei Sturm und Starkregen durch einen Driven

Rain Index (DRI) von mindestens 3,0 m/s 2 (bei einer Referenzgröße von 120 cm / 120 cm) zu erbringen. Dieser DRI ist von einem unabhängigen Prüfinstitut zu bestätigen und in der Leistungserklärung aufzuführen.

Die Verglasung besteht aus lichtundurchlässigen eingefärbten Polyesterharzschalen.

Dunkelklappe bestehend aus doppelschaligem glasfaserverstärktem Polyesterharz, opak - lichtundurchlässig eingefärbt. (Schale Außen weiß, Innen schwarz)

liefern und montieren,
 angebotenes Fabrikat:

Hersteller/Typ

'.....'

vom Bieter einzutragen.

1	St		
---	----	-------	-------

1.3.8 Pauschale
 für die systembedingte Verkabelung, bestehend aus Kabel und Leitungen, Befestigungsmaterial und Anschlüssen zur Errichtung einer funktionsfähigen Anlage.

1	St		
---	----	-------	-------

1.3.9 Funktionsprüfung und Dokumentation der Messwerte der Gesamtanordnung, mit Prüfung und Freigabe der Gesamtanlage nach einer Sicherheitstechnische Abnahmeprüfung durch einen baurechtlich zugelassenen, unabhängigen Sachverständigen (TÜV, DEKRA, freies Büro). Mit Beistellen eines Monteurs und Übernahme der Prüfungsgebühren.

1	Psch		
---	------	-------	-------

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

Gesamtsumme Bereich 1.3 Aufzugschacht - Entrauchung

MWSt. 19,0 %

Gesamtsumme inkl. MWSt.



HKS Ingenieurbüro Ehlert, Mühlenstraße 9, 18055 Rostock

Leistungsverzeichnis AVA23-11a Zentralisierung LK VR Haus1

1.4 Bereich Aufzug

09.02.2026

Bauvorhaben	Zentralisierung LK VR Haus 1 Platz des Friedens 18437 Stralsund	
Bauherr	Der Landrat Landkreis Vorpommern-Rügen Carl-Heydemann-Ring 67 18437 Stralsund	
Planverfasser	HKS Ingenieurbüro Mühlenstraße 9 18055 Rostock	Telefon 0381 490 98 42 Fax
Bauleitung		Telefon Fax
Ausführung	Beginn der Arbeiten Ende der Arbeiten	
	Währung Mehrwertsteuer	EUR 19,0 %
Abgabe	Abgabetermin Abgabeort	



Wir bitten um Rücksendung der Unterlagen auch wenn Sie an einer Ausführung nicht interessiert sind. Die Ausschreibungsunterlagen können auf Wunsch auch auf Diskette im GAEB Austauschformat (DA81, DA83) geliefert werden.

Gesamtsumme brutto in EUR

.....
(Vor der Prüfung)

.....
(Nach der Prüfung)

Der Anbieter erklärt sich sowohl mit der Leistungsbeschreibung, als auch mit den technischen und geschäftlichen Vorbemerkungen einverstanden.

....., den
(Ort und Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
		Die Aufzugsanlage ist entsprechend der nachfolgenden Funktionalbeschreibung zu errichten Vor Angebotsabgabe hat sich der Bieter über die baulichen Verhältnisse zu informieren und dies bei der Kalkulation entsprechend zu berücksichtigen. Den Leistungen liegen zugrunde: Verordnung über Aufzugsanlagen (Aufzugsverordnung - AufzV), Europäische Aufzugsrichtlinie (95/16/EG), Maschinenrichtlinie (89/392/EWG), EN1, Bauordnung der Bundesländer. DIN EN81-70 Mindestvorgaben für die Zugänglichkeit von Aufzügen für Personen mit Behinderung. Im Leistungsumfang sind enthalten: Leistungen allgemeiner Art: Überprüfen des Blitzschutzes DIN VDE V 0185. Überprüfen des Rauchabzuges für den Schacht, mit Wetter-/Insektenschutz und Zuluftöffnung. Überprüfen der Be- und Entlüftung für den Triebwerksraum mit Wetter-/Insektenschutz. Korrosionsschutz für sämtliche Stahlteile, die zur Leistung des AN gehören mit Ausnahme der funktionsbedingt blanken Flächen. Baustelleneinrichtung: Absichern der Baustelle gemäß UVV. Beschilderung während der Bauphase. Schlosserarbeiten: Abdecken von Montageöffnungen oder Schachteinstiegen während der Bauphase. Nicht gesondert beschriebene Leistungen sind in Standardausführung des AN auszuführen.		

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
Maßangaben Alle Maßangaben in den zur Verfügung gestellten Beschreibungen und Zeichnungen sind unverbindlich. Die genauen Maße sind am Bau zu nehmen, die in den Zeichnungen eingetragen sind zu prüfen. Abweichungen sind, nach Abstimmung mit dem AG oder seinem Vertreter, in die Werkpläne einzuarbeiten. Änderungsarbeiten, die durch Nichteinhaltung dieser Anordnung erforderlich werden, gehen zu Lasten AN. Bemusterung Bei Bedarf erfolgt für Ausstattungsdetails eine Bemusterung. Technische Daten, Art der Anlage: Lieferung und Montage eines maschinenraumlosen Personenaufzuges mit Getriebelosem Antrieb im Schachtkopf, schwingungsisoliert auf den Führungsschienen montiert. Tragfähigkeit: 1000 kg bzw. 13 Personen Geschwindigkeit: 0,63 m/s Fahrtenzahl: 90 Fahrten pro Stunde Förderhöhe EG/DG: 10,40 m Anzahl Halt: 5 Anzahl Türen: 5 (übereinander) Kabine: Breite: 1100 mm Tiefe: 2100 mm Türen: Breite: 900 mm Höhe: 2100 mm Schachtmaße: Breite: 1670 mm Tiefe: 2700 mm Anforderungen Antrieb Der Antrieb muss nachfolgenden Anforderungen entsprechen: -Frequenzgesteuerter, geräuscharmer Dreiphasen-Asynchronmotor mit hoher Regeldynamik -Elektronisch geregeltes Beschleunigen bis Nenngeschwindigkeit und Bremsen bis zum Stillstand -Bei allen Lastzuständen konstante Nenngeschwindigkeit -Haltegenauigkeit +3mm durch Direkteinfahrt -Frequenzumrichter mit Steuer- und Leistungsteil ohne Befestigung am Gebäude -Alle Lager mit Dauerschmierung (selbsttätig) -Elektromechanische Zweikreis-Doppelbackenbremse als Haltebremse -Motor mit eingebautem Ventilator -Antriebsmaschine auf schwingungsisolierter Stahlträger-Konsole -Bezogen auf die Tragfähigkeit von 1000 kg soll die Nennleistung max. 6,8 kW betragen Anforderungen Steuerung -Elektronische Mikroprozessor-Steuerung				

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
		-Etagen und Kabinenruf werden jederzeit angenommen -IC Technik mit modernsten elektronischen Bauelementen auf gedruckten Platinen, modularer Aufbau mit vorgetesteten Modulen (Vermeidung Frühausfälle) -Möglichkeit einer Fernüberwachung muss enthalten sein -Sämtliche Anschlüsse sind steckbar bzw. geklemmt auf Klemmleisten auszuführen -Hauptschalter und Motorschutzschalter sind mit thermischer und magnetischer Auslösung auszustatten -Hilfsstromquelle (Batteriepuffer) für Kabinennotbeleuchtung, sowie das Alarmsignal im Bedarfsfalle -Die Hilfsstromquelle ist in der Steuereinheit in der der oberen Haltestelle unterzubringen -Das Steuerungsgehäuse ist geschlossen und im oberen Schachttürrahmen zu integrieren -Anlage ist mit Überlasteinrichtung zur Verhinderung einer Überladung der Kabine auszustatten -Statische Brandfallsteuerung: Bei Auslösung Fahrt in EG, Türöffnung und Stilllegung, Auslösung über Hausalarm-Anlage und/oder Schlüsselschalter im EG		
		Bedienungs- und Anzeigeelemente Kabine: -Kabinentableau (Elemente und Eigenschaften): Edelstahloberfläche mit 5 Stockwerktasten beschriftet und Blindenschrift Kabinenpositionsanzeige (separat) Türöffnungstaster Alarmtaster Rufannahme akustisch und visuell angezeigt -Etagentableaus Je Schachttür 1 Tableau mit je einem Befehlsgeber zum Einbau im Türrahmen Rufknopf mit mech. Betätigung		
		Ausrüstungen -Installation einer Schachtbeleuchtung in Wechselschaltung (schaltbar in Steuerung und Schachtgrube) -Schutzkontaktsteckdose in der Schachtgrube -Führungsschienen Kabine/Gegengewicht mit Nut, Feder und Stoßlaschen -Schachtgrubenset zur Aufnahme der Führungsschienen und Aufsetzpuffer -Verkleidung der Gegengewichtfahrbahn gem. Vorschrift -Flache Tragmitteltechnologie -Überfahrendschalter im Schachtkopf und Schachtgrube -NOT-AUS-Schalter auf dem Kabinendach und in der Schachtgrube -Geschwindigkeitsbegrenzer zum Auslösen der Fangvorrichtung bei Überschreitung Nenngeschwindigkeit mit Sicherheitskontakten und allen Befestigungsteilen		

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

-Zweiteilige nach links öffnende, automatisch Betätigte
Telekop-Schiebetür
-Türen mit Brandschutzklassifizierung E120 entsprechend
EN 81-58
-Umlaufender Türrahmen und Türflügel aus Edelstahl
-Türschwellen aus stranggepresstem Aluminium
(leicht zu reinigen), Sicherung des Türbereiches
mittels Lichtvorhang

Ausrüstung Kabine

Tragrahmen: Stahlprofilkonstruktion mit Gleitführungen
und automatischen Führungsschienenrollern sowie
Schwingmetallisolation gegenüber der Einsatzkabine.

Decke: Laminierter Kabinendecke aus in RAL 9006.

Wände: Kabinenwände in Schottenbauweise,

Kabinenwandfarbe: (orange, blau, grau, gelb)

Boden: grundiertes Stahlblech, belegt mit einem

Bodenbelag aus schwarzem Gummi und umlaufende

Sockelleiste, grau lackiert.

Zugang: Kabinentür als automatisch betätigte, 2-teilige

Schiebetür (analog Schachttürausführung) mit

Sicherheitskontakt und Dämpfungselementen.

Zugangsseite und Türfelder aus Stainless Steel

(Schliff: hairline).

Geräuschentwicklung

Folgende Geräuschwerte sind zwingend einzuhalten:

- Der maximale Luftschall in der Kabine bei
Nenngeschwindigkeit darf 50 +/- 3 dBA nicht
überschreiten.
- Der maximale Luftschall auf den Stockwerken
(Türbetrieb) darf 60 dBA nicht überschreiten.
- Der maximale Luftschall vor geschlossener Schachttür
soll bei vorbeifahrender Kabine nicht mehr als 50 dBA
betragen.

Bieterangaben

Folgende Technische Angaben sind vom Bieter anzugeben:

Antriebsleistung in kW:.....kW

Luftschall max. in der Kabine in dB(A) bei
Nenngeschwindigkeit:.....dB(A)

Luftschall max. auf den Stockwerken in dB(A)
(Türgeräusche):.....dB(A)

Luftschall max. bei vorbeifahrender Kabine
(Schachttüren geschlossen)
in dB(A):.....dB(A)

Fahrkorbabmessung BxHxT in mm:

Breite:.....'

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

Höhe:'.....'

Tiefe:'.....'

Transport / Lagerung

Für den Transport und die Einbringung von schweren Anlagenteilen stehen bauseits keine Leistungen zur Verfügung.

Die Transportwege, Lagerflächen und Arbeitsbereiche sind mit der Bauleitung abzustimmen und vom AN geeignet zu schützen (Abdeckung der Fußböden, Schutz der Wände mit geeigneten Materialien).
Die Anliefertermine sind rechtzeitig mit der Bauleitung abzustimmen.

1.4.10 Einrichtung zur Steuerung der Aufzugsanlage auf Basis Mikroprozessortechnologie:

Anforderungen an die Regelung:

-Der Umrichter soll über einen geschlossenen Regelkreis (elektrisch und mit mechanischen Impulsgebern) verfügen

Anforderungen an die Elektromagnetische Verträglichkeit:

-Sämtliche Filter wie Funkentstörfilter oder Oberschwingungsnetzdrossel müssen im Schaltgerät voll integriert und getestet worden sein.

-Die im generatorischem Betrieb entstehende Abbremsenergie ist über Bremswiderstände abzuführen, die direkt, um Störquellen zu vermeiden, am Schaltgerät befestigt sein sollten.

Anforderungen an die Leistungsfähigkeit:

-Das Umrichterpaket muss mindestens 300% des Nennstromes als Anlaufstrom ausgeben können.

-Das Umrichterpaket muss so konstruiert sein, dass alle Daten in elektronischer Form aus der Steuerung ausgelesen werden können.

-Das Umrichterpaket muss wie folgt konstruiert und getestet sein:

Temperaturbereich von 5°C bis 55 °C

Standard - Taktfrequenz 16 kHz

Netzspannungsschwankungen 10 % ohne

Einfluss auf die Nenngeschwindigkeit

Einhaltung aller EMV - Richtlinien

Ausführung:

in Mikroprozessor-Technologie in modularem Systemaufbau und dezentraler Informationsverarbeitung.

Aufteilung des Systems in unabhängig, miteinander verschaltbare Einheiten mit folgenden Funktionen:

- Kommandos und Signale

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

- Kommandosteuerung
- Türsteuerung
- Sicherheitseinrichtungen und Sensoren
- Soll-Vorgabe
- Antriebs- und Bremsregelung
- Information und Überwachung

Regelung als Frequenzregelung:

Fahrkomfort:

- Ruckfreier Fahrtverlauf unabhängig vom Beladezustand
- Beschleunigung und Verzögerungswerte individuell einstellbar
- Der Antriebsmotor ist stufenlos zu regeln

- Fahrtrasse vor Ort programmierbar
- Fahrtgeräusche sollen 50 bzw. 75 dBA nicht überschreiten
- Haltegenauigkeit von +/- 5 mm während der Betriebszeit gefordert (ca. 250 Fahrten/h)
Die Nachregulierung erfolgt bei offener Tür
- Impulsgeber zur Ermittlung der exakten, tatsächlichen Geschwindigkeit und der exakten Position der Kabine im Schacht
- Die Bremse darf nur als Haltebremse im Stillstand einfallen

Das Gesamtsystem ist in einem Schaltschrank unterzubringen.

In die Haltestellen- und Kabinentableaus sind die Kommando- und Signalsubsysteme zu integrieren. Serielle Datenübertragung des gesamten Informationsaustausches über Busleitungen und Multiplexkabel.

Das Türsteuerungssystem verarbeitet sämtliche Informationen für die Türbewegungen direkt, der Türstatus wird kontinuierlich an die Steuerung gemeldet. Die Befehle "Öffnen und Schließen" der Türen werden von der Aufzugssteuerung gegeben. Im Subsystem für Soll-Vorgaben gehen alle relevanten Informationen zur Analyse ein und werden ständig analysiert und die notwendigen Befehle erzeugt. Über Anschlussstecker für elektr. Programmier- und Diagnosegeräte ist das Programmieren und Prüfen der Funktionen möglich.

Aufzugsteuerung mit nachfolgenden beschriebenen

Baugruppen / Funktionen:

01 Kommandosteuerung DIN 15325 als Zweiknopfsammelsteuerung.

Bei Einfahren in die Haltestelle werden Außenrufe in beiden Fahrtrichtungen gelöscht.

02 Befreiungsfahrtsteuerung bei Ersatzstrom-

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

versorgung. Auslösung automatisch.
 Anfahren einer noch zu bestimmenden
 Haltestelle, selbsttätige Abschaltung nach
 dem Öffnen der Türen.
 Nach Netzwiederkehr muss sich der Normalbetrieb
 selbsttätig wiedereinstellen.
 Befreiungsfahrtsteuerung durch einen Schalter
 im Triebwerksraum auslösbar.
 03 Feuerwehrschtaltung gemäss TRA 200
 04 Vorrangsteuerung im Fahrkorb,
 Ausführung über Schlüsselschalter .
 05 Funkentstörung
 durch geschlossenen Schaltschrank aus Stahl
 und geschirmte Verbindungsleitungen zwischen
 Hauptschalter, Schaltschrank und Triebwerk.
 Bei Triebwerk mit Leistungselektronik
 Funkstörgrad N am Haupt- und Lichtschalter
 einhalten.
 06 Schaltschrank,
 elektrische Betriebsmittel in Schutzart
 mind. IP 11., Elektronische Bauteile in
 Sicherheitsschaltungen, bauteilgeprüft.
 Sicherheitsschalter bei Aufzügen DIN EN 81.
 Fahrtenzähler mind. 7stellig, von außen ablesbar.
 Anschlussklemmen als Trennprüfklemmen.
 Phasenausfallschutzgerät.
 Mit Drehflügeltüren, Flügelbreite max. 800 mm.
 07 Notruf und Notlichtschaltung ist Bestandteil
 der Steuerung. (einschl. vollautomatischer
 Hilfsspannungsquelle)
 08 Schnittstelle zur Anbindung an GMA zur
 Realisierung einer "Brandfallsteuerung" nach
 Vorgabe
 angebotenes Fabrikat:
 Hersteller/Typ
 '.....'
 vom Bieter einzutragen.
 liefern, montieren und in der Gesamtanlage in Betrieb
 nehmen.

1 St

1.4.20

Antriebsausrüstung (FU-gesteuerter 3-Ph-Motor)
 Frequenzgesteuerter geräuscharmer
 Dreiphasen-Asynchronmotor
 mit hoher Regeldynamik und folgenden
 Anforderungen:
 - Geregelter Beschleunigen bis Nenngeschwindigkeit
 - Bremsen bis zum Stillstand.
 - Nenngeschwindigkeit in allen Lastzuständen konstant.
 - Haltegenauigkeit + 3mm durch Direkteinfahrt.
 - Frequenzumrichter mit Steuer- und Leistungsteil ohne

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
Befestigung am Gebäude. - Lager mit selbsttätiger Dauerschmierung. - elektromechanische Zweikreis-Doppelbackenbremse als Haltebremse. - Antriebsmaschine auf schwingungs isolierten Stahlträger- Konsole. - Tragfähigkeit min. 1000 kg. - Nennantriebsleistung der Maschine ca. 6,8 kW. angebotenes Fabrikat: Hersteller/Typ '.....' vom Bieter einzutragen. liefern, montieren und in der Gesamtanlage in Betrieb nehmen				
	1 St		.....	.....
1.4.30	Schachtausrüstung inkl. Sicherheitsbaugruppen: Führungsschienen für die Kabine und für das Gegengewicht mit Nut, Feder und Stoßlaschen. Die Schienenbefestigungen sind so auszubilden, dass Knickspannungen durch Gebäudesetzungen ausgeglichen werden. Schachtgrubenset zur Aufnahme der Führungsschienen und Aufsetzpuffer. Verkleidung der Gegengewichtsfahrbahn gemäß Vorschrift. Optische Schachtinformationsgeber zur berührungslosen Erfassung des Kabinenstandortes. Überfahrendschalter im Schachtkopf sowie in der Schachtgrube. NOT-AUS-Schalter in der Schachtgrube und auf dem Kabinendach. Geschwindigkeitsbegrenzer zum Auslösen der Fangvorrichtung bei Überschreitung der Nenngeschwindigkeit mit Sicherheitskontakten und allen Befestigungsteilen. angebotenes Fabrikat: Hersteller/Typ '.....' vom Bieter einzutragen. liefern und betriebsfertig montieren, inkl. aller erforderlichen Nebenleistungen.			
	1 St		.....	.....
1.4.40	Geschwindigkeitsbegrenzer mit Reglerseil, Spannrolle und Spanngewicht ausgelegt für beidseitig wirkende Fangvorrichtung Alle drehenden Teile sind farblich zu kennzeichnen und			

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

komplett abzudecken.
angebotenes Fabrikat:

Hersteller/Typ

'.....'

vom Bieter einzutragen.

liefern, montieren und in der Gesamtanlage in Betrieb
nehmen

1 St

1.4.50

Aufzugskabine 1,1x2,1 m komplett

Kabine mit folgenden Abmessungen: LXB= 1100x2100 mm,
Tragrahmen als Stahlprofilkonstruktion mit Gleitführungen und
automatischen Führungsschienenölen sowie
Schwingmetall-isolation gegenüber der Einsatzkabine.

Decke: Laminierter Kabinendecke in RAL 9006.

Wände: Kabinenwände in Schottenbauweise,
vorbereitet für ev. nachträgliche Montage eines Klappsitzes

Kabinenwandfarbe: nach Wunsch aus Musterfarben des
Herstellers,

Boden: grundiertes Stahlblech, belegt mit einem
Bodenbelag aus CV Belag R9 aus Musterkollektion
Hersteller und umlaufende Sockelleiste, lackiert.

Zugang :

Kabinentür als automatisch betätigte, 2-teilige
Schiebetür (analog Schachttürausführung) mit
Sicherheitskontakt und Dämpfungselementen.

Zugangsseite und Türfelder aus Edelstahl gebürstet.

angebotenes Fabrikat:

Hersteller/Typ

'.....'

vom Bieter einzutragen.

liefern, montieren und in der Gesamtanlage in Betrieb
nehmen

1 St

1.4.60

Kabinentableau kompl. mit Notrufplatine

Kabinentableau an einer Seitenwand mit folgenden
Elementen und Eigenschaften:

- Kabinentableau mit Edelstahloberfläche enthält
5 Stockwerkstasten
- Die Stockwerkstaster u.a. mit Blindenschrift.
- Tableau mit je einen Türöffnungs- und Alarmknopf.
- Notruf Platine mit Freisprecheinrichtung
- separate Kabinen-Positionsanzeige.
- Die Rufannahme wird visuell und akustisch angezeigt.

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
		angebotenes Fabrikat: Hersteller/Typ '.....' vom Bieter einzutragen. Montieren und in der Gesamtanlage in Betrieb nehmen		
	1 St		.....	.....
1.4.70		Etagentableaus/ Ruftableau Etagentableau mit einem Befehlsgeber zum Einbau im Türrahmen Deckplatten (160 x 65 mm) aus Edelstahl mit Rufquittung Positions- und Fahrtrichtungsanzeige. Details entsprechend Beschreibung des Kabinentableaus, Rufnopf mit mechanischer Betätigung. angebotenes Fabrikat: Hersteller/Typ '.....' vom Bieter einzutragen. liefern, montieren und in der Gesamtanlage in Betrieb nehmen		
	5 St		.....	.....
1.4.80		Gerät zur Weiterschaltung eines Notrufes auf eine ständig besetzte Stelle (Wachschutz, Notrufzentrale etc., in Abstimmung mit dem Auftraggeber). Aufschaltung auf Festnetz und/oder Mobilfunknetz. (Fabrikat Telecom Behnke o.a.) bzw. GSM-Modul angebotenes Fabrikat: Hersteller/Typ '.....' vom Bieter einzutragen. liefern, montieren und in der Gesamtanlage in Betrieb nehmen		
	1 St		.....	.....
1.4.90		Schachttüren, (Teleskop) 900x2100 mm, E120 Zweiteilige nach links öffnende, automatisch betätigte Teleskop-Schiebetür, Öffnungs-Abmessungen: BxH= 900x2100 mm, mit Brandschutzklassifizierung E120 entsprechend EN 81 - 58. Umlaufender Türrahmen als Umfassungszarge und Türflügel alle Teile in Edelstahl gebürstet, Türschwellen aus stranggepresstem Aluminium zur leichten Reinigung. Lichtvorhang zur Sicherung des Türbereiches. angebotenes Fabrikat: Hersteller/Typ		

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
		'.....' vom Bieter einzutragen. liefern, montieren und in der Gesamtanlage in Betrieb nehmen		
	2 St		.....	.....
1.4.100	Das Hängekabel, als Flachkabel oder Rundkabel mit 10 % Reserveadern, ist in erforderlicher Länge von der Steuerung bis zur Fahrkorbdecke (Kabelkasten mit Klemmen) durchgehend auszuführen. Ein zusätzliches Hängekabel (geschirmt) für die Schwachstromkommunikation ist Bestandteil der Anordnung. liefern und betriebsfertig anschließen.			
	1 St		.....	.....
1.4.110	Die Führungs - Schienen für Fahrkorb und die Führungsschienen für das Gegengewicht sind entsprechend Erfordernissen zu montieren. Anmerkung: Die Berechnungen der Schienen und die Angabe zu Typ/ Profil, Hersteller, Befestigungsabstand, Befestigungsart usw. sind Bestandteil der Werkplanung, sie sind rechtzeitig vor Montagebeginn zur Freigabe vorzulegen (2-fach). Die Verankerung hat mittels zugelassener Dübel, die für dynamische Belastung geeignet sind zu erfolgen. Bei Bedarf sind Probedübel zu setzen, an denen Auszugsversuche nach Vorgabe der Hersteller durchzuführen sind. In Auswertung der Versuche kann die Bemessung der Dübel für die Ankerschienenverankerung vorgenommen werden. Schienen nach Berechnung mit allen Zubehör- und Kleinteilen, liefern und betriebsfertig montieren.			
	1 St		.....	.....
1.4.120	Kabinenspiegel Kabinenspiegel (gemäß Richtlinie für Behindertenaufzüge) halbhoch aus 6 mm Sicherheitsglas an der Rückwand,liefern und montieren			
	1 St		.....	.....
1.4.130	Handlauf Handlauf an der Rückwand aus Edelstahl, gebürstet, Durchmesser 38 mm, liefern und montieren			
	1 St		.....	.....

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
1.4.140	Vorgaben zur Montage der Führungsschienen unter Verwendung der vorgegebenen Montageteile, mit Nachweis der Bauausführung, entsprechend der vor Ort vorhandenen statischen Bedingungen, der freigegebenen Werkplanung, sowie aller eingesetzten Hilfs- und Montagematerialien. Die Freigabe der Anordnung und die ordnungsgemäße Verwendung der eingesetzten Montageteile ist zu protokollieren. Der Nachweis (in 2 - facher Ausfertigung) zur systemkonformen Ausführung und wird Bestandteil der Bestandsunterlagen.			
1	St	.....	.....	.....
1.4.150	Inbetriebnahme der Aufzugsanlage Inbetriebnahmeprüfung der Aufzugsanlage gemäß BetrSichV (Fassung neu ab 01.06.2015) und Festlegungen gem. §§15, 16 Abschn.2 der o.g. VO zur wiederkehrenden Prüfung.			
1	St	.....	.....	.....
1.4.160	Anzeigeunterlagen Sämtliche durch die im Leistungsverzeichnis aufgeführten anzeigepflichtigen Änderungen der Anlagen im Prüfbuch dokumentieren, sowie Erstellung der Anzeigeunterlagen zur Vorlage bei der Prüfstelle (TÜV) und dem Gewerbeaufsichtsamt. Zweifach			
1	St	.....	.....	.....
1.4.170	Aufzugswärterausbildung und Einweisung, zur sachgerechten Durchführung von Befreiungsmaßnahmen und Beurteilung von Mängeln die zu einer Gefährdung von Personen führen können die durch einfache von der Benutzerebene durchführbare Sichtprüfungen erkennbar sind, der vom AG benannten Mitarbeiter. (Betriebssicherheitsverordnung-2015). Inkl. Übergabe einer Checklist ständig wiederkehrbarer Überprüfungstätigkeiten.			
1	Psch	.....	.....	.....
1.4.180	Bestandsunterlagen und technische Dokumentation, im Wesentlichen bestehend aus: Inhaltsverzeichnis Rechtsgültige Abnahmebescheinigung EC-Konformitätserklärung (Herstellerbescheinigung und Fachunternehmererklärungen) Anlagenbeschreibung Bedienanweisung für sämtliche technische Geräte und Anlagen			

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
-----	-----------------	--------------	-----------	--------

Prüf- und Einmessprotokolle
 Sonstige Bescheinigungen
 Abnahmeprotokolle Sicherheitseinrichtungen
 Einweisungsprotokoll des Betreibers
 Sicherheitsvorschriften
 Prüfbücher
 Wartungsplan gemäß AMEV
 Erstellung des Anlagendatenblattes sowie der
 Arbeitskarten gemäß der zurzeit gültigen AMEV
 Herstellerverzeichnis mit Adresse, Telefon-Nr. etc.
 Produktinformation mit Bedienungs- und
 Wartungsanweisungen etc.
 Bestandspläne im Maßstab 1:50 mit CAD bearbeitet (keine
 handschriftlichen Eintragungen)
 Sämtliche Unterlagen sind in maschinell beschrifteten
 Stehordnern, separiert nach Dokumentations- und
 Bestandsplänen, dem Bauherrn zur Endabnahme vorzulegen.
 Die Pläne sind mit CAD zu erstellen und per CD
 bereitzustellen (dwg- und / oder dxf-Format).
 Es sind 3 komplette Sätze zu erstellen und dem AG zur
 Abnahme zu übergeben.
 Sämtliche Unterlagen sind ebenfalls auf CD-Rom
 im Original-Format (Word, Excel, etc.) und zusätzlich
 als PDF-Dateien zu liefern.

1	St		
---	----	-------	-------

Stundenlohnarbeiten
 Die Abrechnung der Stunden erfolgt nach
 Verrechnungssätzen in denen sämtliche Kostenanteile
 und Zuschläge, außer Zuschlägen für Nacht-, Sonntags-
 und Feiertagsarbeit, enthalten sind.
 Der Bieter bestätigt durch die Unterschrift im
 Leistungsverzeichnis, dass der angebotene
 Verrechnungssatz unter Beachtung der preisrechtlichen
 Vorschriften ermittelt wurde und unabhängig von der
 Anzahl der abgerechneten Stunden gilt.
 Die Nachweise sind wöchentlich der Bauleitung zur
 Anerkennung vorzulegen.
 Die Stunden sind mit der Bauleitung vor Ableistung
 abzustimmen, sie sind für nicht vorhersehbare
 Leistungen bzw. Erschwernisse vorgesehen.

1.4.190 Stundenlohnarbeiten durch Obermonteur/-in
 auf Anordnung des AG ausführen,
 der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst
 sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn-
 und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und
 lohnabhängige Kosten.

1	h		
---	---	-------	-------

Übertrag:



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
1.4.200	Stundenlohnarbeiten durch Monteur/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.			
	5 h		.....	.....
1.4.210	Stundenlohnarbeiten durch Helfer/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.			
	5 h		.....	.....
B 1.4.220	Aufzugsnotruf In dieser Position ist durch den Bieter ein Kostenangebot für die Aufschaltung des Aufzugsnotrufes auf die Notrufzentrale des Auftragnehmers zu kalkulieren. In dieses Angebot hineinzurechnen sind weiterhin die Kosten für ein GSM-Funkmodul einschl. SIM-Card. Es ist mit einer Mindest-Vertragslaufzeit der Notrufaufschaltung von 4 Jahren (VOB) zu kalkulieren. Die Aufschaltungskosten sind als Einheitspreis (EP)/pro Jahr zu benennen.			
	1 St		.....	nur Einheitspreis

Gesamtsumme	Bereich 1.4 Aufzug	.....
	MWSt. 19,0 %	.....
	Gesamtsumme inkl. MWSt.	.....



HKS Ingenieurbüro Ehlert, Mühlenstraße 9, 18055 Rostock

Leistungsverzeichnis AVA23-11a Zentralisierung LK VR Haus1

1.5 Bereich Sonstiges

09.02.2026

Bauvorhaben	Zentralisierung LK VR Haus 1 Platz des Friedens 18437 Stralsund	
Bauherr	Der Landrat Landkreis Vorpommern-Rügen Carl-Heydemann-Ring 67 18437 Stralsund	
Planverfasser	HKS Ingenieurbüro Mühlenstraße 9 18055 Rostock	Telefon 0381 490 98 42 Fax
Bauleitung		Telefon Fax
Ausführung	Beginn der Arbeiten Ende der Arbeiten	
	Währung Mehrwertsteuer	EUR 19,0 %
Abgabe	Abgabetermin Abgabeort	



Wir bitten um Rücksendung der Unterlagen auch wenn Sie an einer Ausführung nicht interessiert sind. Die Ausschreibungsunterlagen können auf Wunsch auch auf Diskette im GAEB Austauschformat (DA81, DA83) geliefert werden.

Gesamtsumme brutto in EUR

.....
(Vor der Prüfung)

.....
(Nach der Prüfung)

Der Anbieter erklärt sich sowohl mit der Leistungsbeschreibung, als auch mit den technischen und geschäftlichen Vorbemerkungen einverstanden.

....., den
(Ort und Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)



Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
1.5.10	Revisionsunterlagen erstellen und übergeben gemäß folgender Beschreibung: 1. Alle unter den folgenden Punkten aufgeführten Unterlagen müssen vorliegen, und zwar jeweils 3-fach in Papier und je 1 mal in einem vom AG benanntem Format auf Datenträger (CD) a) Bestandszeichnungen lichtecht farbig angelegt b) Einweisungsprotokolle c) Anlagenschemen d) Mess- und Prüfprotokolle gemäß DIN VDE und Herstellervorschriften e) Herstellerbescheinigung f) Anlagenbeschreibungen und Datenblätter g) Schalt- und Verdrahtungspläne in Form von Wirkschaltbild, Stromlauf- und Klemmenplan h) Bedien- und Wartungsvorschriften i) Ersatzteillisten j) Behördliche Prüf- und Abnahmebescheinigungen k) detaillierte, aussagefähige Wartungsangebote für die Dauer der Gewährleistungszeit l) Beschriftungsliste der Datendosen als Exel-Datei 2. Zur Vorprüfung sind diese Unterlagen spätestens 1 Woche vor der Abnahme dem AG zur Verfügung zu stellen			
1	St			
1.5.20	Einweisung des Nutzers, in die vom AN errichteten Anlagen. Position gilt für alle vom AN errichteten Anlagen (KG 460)			
1	St			
1.5.30	Abnahme der Aufzugsanlage durch nach Bauordnungsrecht anerkannte Sachverständige gem. Anlagenprüfverordnung M-V (03/2001). Inklusive Übernahme aller Kosten für Sachverständigen und Terminabstimmung			
1	Psch			
1.5.40	Inspektionsvertrag für die vom AN errichtete komplette Aufzugsanlage (KG 460) Anlage gemäß AMEV. Sowie die Durchführung der ersten Wartung			
1	Psch			
1.5.50	Wartungsvertrag, Laufzeit 5 Jahre für alle vom AN errichtete Elektroanlage (KG 460) dieses Bauvorhabens. Das Wartungsangebot ist dem Angebot beizulegen. Ansonsten kann das Angebot nicht gewertet werden.			
1	Psch			

Übertrag:



HKS Ingenieurbüro Ehlert, Mühlenstraße 9, 18055 Rostock
Bauvorhaben Zentralisierung LK VR Haus1 , AVA23-11a

1 Titel: KG 460 Förderanlagen

Seite:39

1.5 Bereich: Sonstiges

Nr.	Menge / Einheit	Preisanteile	Eh.-Preis	Gesamt
Gesamtsumme		Bereich 1.5 Sonstiges	.....	
		MWSt. 19,0 %	.....	
		Gesamtsumme inkl. MWSt.	.....	